

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von
Norbert Lindner

razzo[®]
pen
uto

Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Kasperl und die Drehorgel

Ein Theaterstück

von

Norbert Lindner

Dauer: 50-60 Minuten

Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2024
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.at

www.razzoPENuto.ch

www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Kasperl und die Drehorgel

Ein Theaterstück von Norbert Lindner

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Personen:

(In Reihenfolge ihrer Auftritte)

Kasperl

König

Diener

Prinzessin

Seppl

Zauberer

Gretel



1. Szene

(geschlossener Vorhang)

Kasperl kommt mit einer Drehorgel/Bauchorgel (bzw. einem Gegenstand, der eine Drehorgel/Bauchorgel darstellen soll) vor den Vorhang.

Kasperl: Hallo, liebe Kinder. Schön, dass Ihr da seid. Schaut mal, was ich mitgebracht habe.
(er hält die Drehorgel/Bauchorgel stolz den Kindern entgegen)

Wisst Ihr denn, was das ist?

(Die Kinder raten)

Richtig/Nun, ich will es Euch verraten. (abhängig davon, ob die Kinder richtig geraten haben) Das ist eine Drehorgel, und zwar eine wahrlich seltene. Sie kann die Melodie des Liedes ... spielen - wollt Ihr sie mal hören?

Die Kinder bejahen die Frage. Kasperl dreht den Hebel der Drehorgel/Bauchorgel im Kreise und lässt so die Melodie erklingen.

Kasperl: Gefällt sie Euch?

Die Kinder antworten.

Kasperl: Der König selbst hat mich darum gebeten, so eine Drehorgel zu besorgen. Seine Tochter, die reizende Prinzessin Limona, hat nämlich heute Geburtstag, und sie wünscht sich so eine als Geburtstagsgeschenk von ihm. Was meint Ihr? Soll ich sie dem König gleich überbringen?

Die Kinder bejahen die Frage.

Kasperl: Gut, dann gehe ich jetzt damit zum König.

Kasperl geht ab.

2. Szene

(im Schloss)

Vorhang öffnet.

König: (jammert) Wo bleibt denn der Kasperl bloß so lange? Die Prinzessin hat doch heute Geburtstag, und ich habe immer noch nicht die Drehorgel, die er mir als Geschenk für sie besorgen wollte.

Kasperl kommt fröhlich mit der Drehorgel.

Kasperl: Guten Tag, Herr König. Hier bitte sehr haben Sie Ihre Drehorgel für die Prinzessin. Entschuldigen Sie, dass es so lange gedauert hat, aber es war ganz schön verwickelt, dieses Exemplar aufzutreiben. Gleichwohl habe ich es schließlich von einem Sammler aus Luxembourg bekommen.

Kasperl reicht dem König die Drehorgel.

König: (erleichtert) Kasperl, danke! Mir fällt ein Stein vom Herzen! Spielt diese Drehorgel denn auch die Melodie des Liedes ...? Ich hatte Dir ja gesagt, dass das die Lieblingsmelodie der Prinzessin ist.

Kasperl: (leicht entrüstet) Aber ja doch, Herr König. Glauben Sie etwa, ich hätte das vergessen? Probieren Sie es doch einfach aus, wenn Sie sich davon überzeugen wollen.

König: (beschwichtigend) Nun sei nicht gleich beleidigt, Kasperl. Ich vertraue Dir, und deswegen will ich auch keine Zeit mit Ausprobieren verlieren, sondern die Drehorgel lieber geschwind als Geschenk verpacken lassen, bevor die Prinzessin da ist. Sie ist noch im Badezimmer, aber sie kann jeden Moment kommen.

(ruft zu einer Seite der Bühne hin)

Kunibert, komm bitte mal her!

Diener: (kommt von der Seite, in die der König gerufen hat)
Sie haben mich gerufen, Herr König. Was kann ich für Sie tun?

König: (versteckt das Päckchen/Paket auf einer Seite der Bühne hinter dem Vorhang und reibt sich zufrieden die Hände) So, nun kann die Prinzessin meinetwegen kommen.

Die Prinzessin kommt von der anderen Seite der Bühne herein.

Prinzessin: Guten Morgen, Vati.

König: Guten Morgen, mein liebes Kind. (er geht der Prinzessin entgegen) Lass Dich umarmen. (er umarmt die Prinzessin innig) Herzlichen Glückwunsch und alles Liebe zum Geburtstag. (er macht eine kleine Pause) Ich habe natürlich auch ein Geschenk für Dich.

Prinzessin: Oooooohhhhhh, welches denn?

König: Eines, was Du Dir schon seit langem sehnlich wünschst. Ich habe es extra aus Luxembourg kommen lassen, weil es sonst nirgendwo zu kriegen war.

Prinzessin: Da bin ich aber mal gespannt. Wo ist es denn? (sieht sich erwartungsvoll nach allen Seiten um)

König: Warte einen Augenblick hier, ich gehe es holen. (holt das Päckchen/Paket aus seinem Versteck und gibt es der Prinzessin) Hier ist es.

Prinzessin: (schaut das Päckchen/Paket von allen Seiten neugierig an) Was da wohl drin sein mag?

König: Worauf wartest Du noch? Pack es ruhig aus.

Prinzessin: (packt die Drehorgel/Bauchorgel aus und bestaunt sie) Oooooohhhhhh, welche wunderbare Drehorgel ist das denn? Ich kann es kaum erwarten, sie zu spielen.

König: Nur zu, mein Kind, dafür ist sie doch da.

Die Prinzessin dreht den Hebel der Drehorgel/Bauchorgel im Kreise und lässt so die Melodie erklingen.

Prinzessin: (verückt) Aaaaaach, wie traumhaft schön sie klingt – das ist ja meine Lieblingsmelodie. (sie legt die Drehorgel zur Seite und umarmt den König innig) Du bist der allerbeste Vati auf der ganzen Welt.

Vorhang schließt.

3. Szene

(im Schlossgarten)

Vorhang öffnet. Die Prinzessin spielt die Drehorgel. Sie wiegt sich und summt zur Melodie.

Seppel: (kommt von der Seite auf die Bühne) Ei, was ist das denn für eine heitere, beschwingte Melodie, die ich da höre? Da möchte man ja am liebsten gleich das Tanzbein schwingen.

Prinzessin: (überrascht) Was machst **Du** denn hier im Schlossgarten, Seppel?

Seppel: Ei, ich habe im Auftrag von Deinem Vater, dem Herrn König, ein paar Hecken geschnitten und Bäume gestutzt. Jetzt mache ich Feierabend, weil ich recht müde bin. Morgen komme ich aber wieder und mache frisch und munter weiter mit meiner Arbeit.

Prinzessin: Ach so, na dann wünsche ich Dir einen schönen Feierabend, Seppel. Sieh nur zu, dass Du wieder ordentlich zu Kräften kommst und gut in Form bist, wenn Du morgen mit der Arbeit hier in unserem Schlossgarten weitermachst.

Seppel: (zaghaft) Darf ich Dich mal was fragen, Prinzessin Limona?

Prinzessin: Na klar, warum denn nicht? Schieß los mit Deiner Frage!

Seppel: Kannst Du mir bitte Deine Drehorgel eine kurze Zeit lang ausleihen? Dafür werde ich morgen auch wieder mein Allerbestes dabei geben, Euren Schlossgarten picobello herzurichten.

- Prinzessin: (nach kurzem Überlegen) Hmhmhmhm, tja, wenn ich es mir recht überlege, kann ich sie eigentlich ein Weilchen entbehren. Ich muss mich heute nämlich noch um mein Reitpferdchen kümmern, und dabei brauche ich die Drehorgel nicht.
- Seppel: (freudig) Prima, dann gib sie mir bitte.
- Prinzessin: Langsam, Seppel, nur nicht so schnell. Das ist nämlich eine ganz besondere Drehorgel. Mein Vater hat sie extra aus Luxembourg kommen lassen, weil sie sonst nirgendwo zu kriegen war, und sie mir zum Geburtstag geschenkt. Sie muss unbedingt völlig unversehrt bleiben. Versprich mir, dass Du bestens auf sie aufpassen wirst.
- Seppel: Gut, ich verspreche Dir, bestens auf sie aufzupassen. (zunehmend ungeduldig) Kann ich sie jetzt bitte haben?
- Prinzessin: Langsam, Seppel, sei nicht so ungeduldig! Bevor ich sie Dir gebe, musst Du außerdem ein Rätsel lösen, und zwar 'Welcher Baum hat keine Wurzeln und keine Blätter'?
- Seppel: (kratzt sich am Kopf und denkt angestrengt nach) Puuuuhhh, ööööhhhhhmhm, einen Moment noch, gleich habe ich's – Ah, jetzt weiß ich es. Das ist der Purzelbaum.
- Prinzessin: Richtig, Seppel, das stimmt. (gibt ihm die Drehorgel) Also gut, hier hast Du die Drehorgel. Spätestens morgen früh musst Du sie mir wieder zurückgeben, und vergiss bloß nicht, gut acht auf sie zu geben.
- Seppel: Sei unbesorgt. Du kannst Dich voll und ganz auf mich verlassen, Prinzessin Limona. Tschüs bis bald. (er geht ab)
- Prinzessin: Tschüss bis bald.

Vorhang schließt.

4. Szene

(das Bühnenbild zeigt im Hintergrund Felder, Wiesen und Auen)

Vorhang öffnet. Seppel ist auf dem Heimweg vom Schlossgarten.

Seppel: Oje, allmählich befällt mich Müdigkeit. (gähnt) Ich halte mal eine kleine Rast hier, bevor ich weitergehe. (beginnt, mit der Drehorgel zu musizieren) Das wird mich ein wenig erquicken. (die Melodie ertönt)

Der Zauberer kommt auf die Bühne.

Zauberer: Guten Tag, Seppel. Was für einen zauberhaften Musikapparat hast Du denn da?

Seppel: Das ist eine Drehorgel. Die hat mir die Prinzessin Limona, liebenswürdig wie sie ist, ein Weilchen ausgeliehen.

Zauberer: Soso, von der reizenden Prinzessin Limona hast Du sie geliehen bekommen. Ei, diese Drehorgel gefällt mir, Seppel. Weißt Du denn, wo die Prinzessin Limona sie herhat?

Seppel: Sie hat sie zum Geburtstag von ihrem Vater, dem König, geschenkt bekommen, und der hat sie zuvor extra aus Luxembourg kommen lassen, weil sie anderswo nicht zu kriegen war.

Zauberer: Oha! Dann ist diese Drehorgel ja eine echte Rarität. Ei, gib sie mir doch mal, Seppel, damit ich sie mir genau ansehen kann.

Seppel: Nein, das kommt überhaupt nicht in Frage. (drückt die Drehorgel an sich) Ich habe der Prinzessin versprochen, bestens auf sie aufzupassen, und was man versprochen hat, das muss man auch einhalten.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.de

